

**Verlag „Der Ziegelbrenner“
in München 23**

② **Bestellen Sie sofort:**



Heft I vergriffen!

Heft II beide Auflagen vergriffen,
die zweite Auflage war doppelt so gross
wie die erste!

Heft III soeben erschienen!

Heft III enthält u. a.:
Totengesänge des Hyotamore von Kyrena;

ferner:

Kopfjäger — Bis zum letzten Pfennig — Frau und Kind im Weltkrieg — Fünf Jahre Zuchthaus — Gott strafe England — Die Weihnachtsbotschaft — Schmach — Zensur — Der Brief einer deutschen Frau;
endlich:

Schlachtengesang: Gegen die Seuche, mit der ein ganzer Erdteil durch gewisse Auch-Bücher überschwemmt wird.

Preis des Heftes: ord. 60 Pfg., bar 38 Pfg.
und 12/10.

Heft 3—7 ord. 2.75 M., bar 1.75 M.;
Heft 3—12 ord. 4.50 M., bar 3.— M.

Einmalige Ausnahme:
1 Probeheft bar für 32 Pfg. wenn bis 14. April bestellt.

Auslieferung nur durch mich.

Fr. Ludw. Herbig, Leipzig

**Verlag Egon Fleischel & Co.
Berlin W.**

Zur Erledigung aller Nachfragen
die Mitteilung, daß in diesen Tagen
die zweite Auflage erscheint:

② **Das
schlesische Fräulein**

Roman von
Juliane Karwath

Preis geheftet M. 4.—, Papptband M. 5.50

Aus den zahlreichen eingehenden Besprechungen

Berlin

Das Buch wirkt wie ein Tagebuch, wie ein Memoirenwerk; doch so, als ob nicht ein einzelner, als ob eine ganze Zeit sich selbst beschrieben hätte... Dieses Buch der Gegensätze, dessen Urheber niemals Partei ergreift, ist so voll Wärme, daß sich der Leser an dem stillen Feuer allmählich entzündet. Es hat trotz Unparteilichkeit und Gegenständlichkeit ein so zartes, wundes Herz, daß man das Lesen in tiefer Wehmuth endigt.

Hermann Kienzl (B. Börsen-Zeitung)

Frankfurt

Ein Frauenbuch, in solchem Rahmen endlich gemessen, von seltener Kultur, von Feinheit und Vornehmheit der Gestalt und der Gesinnung, erstaunlich in der Bewältigung der Stoffe und der Zartheit der Herzen, die es enthüllt.

Rasimir Edschmid (Frankf. Zeitung)

Wien

Ein feiner, vornehmer Geist, eine echt künstlerische Natur spricht aus dem Buche, das die durchschnittliche Romanproduktion weit überragt. Auch in der Episode sind die Gegensätze zwischen dem preußischen Militäradel und dem Bürgertum ungemein plastisch herausgearbeitet, wie sie sich nicht nur zwischen den Männern, sondern auch zwischen ihrer Ehehälften und Kindern auftun... Ganz meisterhaft wird dieses Los der Einzelnen mit dem großen Ganzen verschlochten, gerade als Werk einer Frau muß dieser Roman in seiner weiten Perspektive uneingeschränkte Bewunderung erfahren.

Alexander von Weilen (Wiener Zeitung)

Wir können vorläufig nur bar liefern und bitten zu verlangen.